



Neue Wege im Abbau der Langzeitarbeitslosigkeit

Durch neue Angebote, die Menschen bewegen, anstatt sie nur zu beschäftigen – Eine Berliner Firma macht den Anfang

In Deutschland gibt es über eine Million Menschen, die als langzeitarbeitslos gelten. Damit liegt der Schnitt fast 10 % über dem der Staaten im OECD Industrieländerverbund. Seit Jahren wird versucht entgegenzusteuern – bisher wenig erfolgreich.

Durch Zusammenarbeit im Seminar wieder neue Wege entdecken (Bildquelle: 'IDC MA' by Masa__Israel on Flickr (via Sprixi))

Neue Programme und Angebote werden nun auch durch die Sozialverbände und von Arbeitsministerin Nahles (SPD) gefordert. Wer in Deutschland länger als ein Jahr arbeitslos gemeldet ist, gilt als langzeitarbeitslos. Die Gründe können ganz unterschiedlich sein: Von Mutterschaft, längerer Pflege eines Familienangehörigen über Neuorientierung nach Betriebsschließung bis zur Aufgabe einer selbstständigen Tätigkeit. Immer mehr junge Menschen sind in den letzten Jahren Kunden der Jobcenter geworden. Oft sind es Unsicherheiten, die den beruflichen Weg betreffen, mangelnde Schulabschlüsse oder abgebrochene Ausbildungen, die die jungen Erwachsenen frühzeitig vom Jobcenter abhängig werden lassen.

Durch neue Möglichkeiten der Qualifizierung und Unterstützung sollen die aktuellen Probleme nun angegangen werden. Neben Lohnzuschüssen für Arbeitgeber, mehr Geld für Umschulungen und speziell geschulten Jobcentermitarbeitern, die in den ersten Monaten nach Beschäftigungsaufnahme die Kunden begleiten sollen, gibt es besondere Angebote, die vor einer Arbeitsaufnahme ansetzen.

Ein solches Angebot ist das Seminar "In Arbeit gehen" des Berliner Unternehmens International Motivation Training Deutschland GmbH. Seit Anfang 2014 wird den Teilnehmern in einem 15-tägigen Kurs die Wichtigkeit und Wirkung von Eigenverantwortung bei der Jobsuche vermittelt. Der Kurs läuft aktuell in ganz Deutschland unter der Leitung des Geschäftsführer Thorge Lorenzen. Gut 89% der Teilnehmer empfehlen das Training weiter. Eine Zahl, die beim Start nicht zu erwarten war. "In vielen Maßnahmen werden die Teilnehmer eher beschäftigt als ernsthaft bewegt. Die Besucher sollen wieder erleben und erkennen, wie wichtig die eigene Motivation für das Finden einer neuen Arbeitsstelle ist.", so Thorge Lorenzen über das Seminar. "Es ist wichtig, den Menschen Angebote an die Hand zu geben, die sie für sich annehmen können. Und die ihnen tatsächlich helfen, sich ihrer individuellen Stärken und Fähigkeiten wieder bewusst zu werden und somit erfolgreich in ein neues Arbeitsleben zu kommen."

Das Angebot der Firma richtet sich an die unterschiedlichsten Zielgruppen der Jobcenter. So gibt es u.a. spezielle Seminarreihen für Jugendliche, alleinerziehende Mütter oder für Über-50-jährige. Betreut werden die Kurse von Dozenten, die nicht nur didaktische Fähigkeiten mitbringen. Viele haben einen wirtschaftlichen Hintergrund. Vor allem geht es in den Kursen aber um Wertschätzung. Durch oft jahrelange Niederlagen und Ablehnung am Arbeitsmarkt sind viele Jobcenterkunden desillusioniert und abgeschreckt, wenn es um neue Angebote geht. "Motiviert seien die meisten Besucher der Seminare ja- sie würden nur keine Arbeitsstelle finden. Diese Denkhürde gilt es am Anfang zu überwinden und Widerstände für den Verlauf des Kurses zu nutzen. Durch zielgerichtetes Nachdenken am Anfang gewinnt das Seminar sofort an Ehrlichkeit und die Kunden merken, dass es hier um sie selbst geht." sagt Lorenzen. "Wir Dozenten können für niemanden eine neue Arbeitsstelle finden, aber wir können Angebote machen, die dem Teilnehmer die Selbstsicherheit und Werkzeuge geben, sich eigenverantwortlich auf die Suche zu begeben. Und das ist gerade in Regionen wichtig, in denen die wirtschaftliche Situation schwieriger geworden ist."

Jeder Teilnehmer habe die Chance, sich selbst zu motivieren. Die Werkzeuge dazu werden im Seminar vermittelt so Herr Lorenzen. Und das macht Sinn, denn auch 100% Lohnzuschüsse können nur dann Erfolg bringen, wenn es Arbeitnehmer gibt, die diese auch in Anspruch nehmen und wieder zur Arbeit gehen wollen.

Aussagen von Teilnehmern, wie "Man entwickelt sich fast zu einem anderen Menschen. Ich bin zielstrebig geworden und durchdenke meine Schritte. Ich habe mich durch diesen Kurs weiterentwickelt und kann wieder lachen. Danke!" oder "Dieses Seminar ist anders: Ich hatte nie das Gefühl der bloßen Beschäftigungstherapie, wie ich es sonst so häufig aus Maßnahmen kenne..." geben dem Team recht. Es reicht schon lange nicht mehr, die Bewerbungsunterlagen der Kunden nach Schema F umzuschreiben und sie dann wieder aus einer Maßnahme zu entlassen. Vielmehr muss es darum gehen, die Kunden auf das vorzubereiten, was sie wirklich erwartet und ihr Selbstwertgefühl zu verbessern. Denn das ist am Ende mehr wert als das reine "Wegschieben" von Langzeitarbeitslosen in mehr oder weniger sinnvolle Maßnahmen. Das Seminar stellt sich seinem Ziel: Die Vollzeitbeschäftigung der Teilnehmer auf dem ersten Arbeitsmarkt- fern von der Unterstützung durch das Jobcenter und andere Behörden.

Weitere Informationen unter:

www.internationalmotivation.com

[Infos zum Seminar "In Arbeit gehen"](#)

Erschien 01/2015 <http://pressnetwork.de/neue-wege-im-abbau-der-langzeitarbeitslosigkeit/>